

SHARON YORK
LUSTFOLTER

EROTISCHER ROMAN



6



blue panther books

BLUE PANTHER BOOKS TASCHENBUCH

BAND 2197

1. AUFLAGE: MÄRZ 2014

»PRICKELNDE AUFGABE«

DIE INTERNET-STORY

MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

SY3S6TBHU

ERHALTEN SIE AUF

WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

DIESE EXKLUSIVE ZUSATZGESCHICHTE ALS PDF.
REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE ODER
SCHICKEN SIE UNS DIE BEILIEGENDE
POSTKARTE AUSGEFÜLLT ZURÜCK!

VOLLSTÄNDIGE TASCHENBUCHAUSGABE

ORIGINALAUSGABE

© 2014 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG

ALL RIGHTS RESERVED

COVER: © ICONOGENIC @ ISTOCK.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: WWW.HEUBACH-MEDIA.DE

GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY

ISBN 978-3-86277-400-5

WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

KAPITEL 11

Ein Spiel mit dem Feuer

Es hatte genau sieben Minuten und vierundzwanzig Sekunden gedauert, bis Laura ihr altbekanntes Programm abspulte.

»Herzlich Willkommen bei der *Western Pacific*, mein Name ist Laura White, wie kann ich Ihnen helfen?« Sie hatte sich einfach wieder an den Schreibtisch gesetzt, durchgeatmet und den Autopiloten eingeschaltet. Zwei Stunden war es her, dass ihr Chef sie überfürsorglich begrüßt und zum Gespräch geladen hatte. Ihre Passwörter wurden wieder aktiviert, sie bekam eine neue Zugangskarte und auch ihren Parkplatz hatte sie wieder. Und das, obwohl in den überregionalen Medien noch über die Entführung berichtet wurde. Anscheinend war es der *Western Pacific* ein großes Anliegen, sich als grundsolider und verlässlicher Arbeitgeber zu präsentieren. Da überraschte es Laura nicht, dass Mr Bloom sogar ein Mittagessen für sie und alle anderen Mitarbeiter der Bank hatte springen lassen. Sekt und eine Flasche Champagner inklusive. Er hielt eine rührende Rede über den Zusammenhalt der Mitarbeiter, überreichte ihr einen Blumenstrauß und anschließend wurden Fotos für die Presse gemacht.

Laura wusste es besser. Sie hatte Mr Bloom sein verschmitztes Dauergrinsen nicht abgekauft, genau wie die vielen Umrarmungen und Freundschaftsbekundungen.

»Sie können sich jederzeit an mich wenden«, hatte er viel zu laut gerufen, um es ehrlich zu meinen, nur damit die Presse es auf Band hatte. Viel mehr in Erinnerung geblieben war